

an diesem Punkte bei dem Schluss der Geschäftsjahre 1874 so weit
gedruckt sein, daß der Druck begangen und damit der endliche
Abdruck der Folienerei der H. herbeigeführt werden kann.

2. Für die Hauptischen Supplemente in H. 222 III habe ich nur einen
vorbereitenden Schritt getan, indem ich mich mit H. Prof. Leuck in
Munich wegen der Ausgabe der Literatur zum Geschichte der
h. Elisabeth in Verbindung gesetzt habe. Herr Prof. Leuck hat
mir noch keine bindende Besage ertheilt, jedoch seine Bereitwilligkeit
diese große und wichtige Aufgabe in Gemeinschaft mit einem
jüngeren Mitarbeiter, zu übernehmen, nicht verhehelt, voraus-
gesetzt, daß seine Gesundheitsverhältnisse dies gestatten.

3. In der Serie der H. rerum Germanicarum hat der Druck der
von Herrn Oberlehrer Dr. Reuber in Regensburg bearbeiteten Leuch. Leut.
prand von Comona, der ersten Edition, die mit deutscher Einleitung
und deutschen Anmerkungen versehen wird, begonnen und ist bis
zum 4. Bogen gedrukt. Mit der dringend nötigen Ausgabe der
Opera Leonis habe ich mich im Winter beschäftigt und es
so weit gefördert, daß der Druck ^{gleicher} bald nach dessen Beginn
Ich habe ^{fast} in mehreren Hgg. noch einmal versprochen, auch die der
im Verlag mitz. u. bildenden Partei aus der Chronik Brauns von
Reichenau, ^{die} ~~die~~ Vorarbeiten haben mich länger in Anspruch
genommen als vorausgesehen war, namentlich nach dem, was
wird die Zahl der H. der Proverbia weiter sich mit 1878 ganz
außerordentlich vermehrt hat: ein Gruppe von drei nordfran-
zösischen Codices aus Arras, Cambrai und Douai habe ich
im Januar d. J. in Paris, wosin sie Herr Omon in Leiden war.
Dijter Bereitwilligkeit hat kommen Lafla, Kollationiert, besen.
Dann aber geht es den Spuren einer H. der H. Chrouardi nach.
Bergheas, die im 15. und 16. Jh. in Süddeutschland mehrfach
bekannt worden ist und die zuletzt nach dem Verfasser bekannt
war, ihre Wiederauffindung wäre bei der jungen Ueberlebe-
nung des Textes von größter Wichtigkeit gewesen. Leider sind
alle Bemühungen daraus erfolglos geblieben; nur aufge-
funden sind nur große Stücke einer fast wörtlichen deutschen
Uebersetzung in einer noch ungedruckten Konstruieren Reichs-
chronik der Antonien Stiftsarchiv zu St. Gallen und in damit
zusammenhängenden Exemplaren dieser wahrscheinlich dem 15. Jh.

F. die H. der Zweifeln Chronik,
fast
die den Text einer H. hat,
hat Herr Prof. H. Hirsch für mich
bekannt geworden

zu photo.
graphieren die
H. habe.